



## Rundbrief

06/08

### Landesprogramme

#### Innovative Projekte

Die Ausschreibung ist - wie bereits mitgeteilt - erfolgt. Die Unterlagen sind zu finden unter [http://www.koord.hs-mannheim.de/fh\\_programme.html](http://www.koord.hs-mannheim.de/fh_programme.html)

### Bund

#### IngenieurNachwuchs

Hierzu ist in dieser Woche die dritte Ausschreibung erfolgt. Dieses Mal betrifft es das Thema "Informatik". Antragsberechtigt sind wieder Professor/innen, deren Berufung noch keine 4 Jahre vom Datum der Antrags-Deadline (06.10.08) zurückliegt. Die Fördersumme für die Forschungsvorhaben beträgt max. 260.000 Euro bei drei Jahre Laufzeit.

Die Bereiche, zu denen Anträge möglich sind, lauten:

- *Angewandte Informatik*: Bioinformatik, Computerlinguistik, Geoinformatik, Kommunikationsinformatik, Medieninformatik, Medizininformatik, Neuroinformatik, Rechtsinformatik, Wirtschaftsinformatik
- *Praktische Informatik*: Bildverarbeitung und Mustererkennung, Computergrafik, Computer Vision, Betriebssysteme, Datenstrukturen und Algorithmen, Fehlertoleranz und Zuverlässigkeit, Informationssicherheit, Informationssysteme, Mensch-Maschine-Interaktion, Modellierung, Simulation und Visualisierung (inkl. Scientific Computing), Programmierung, Software Engineering, Virtuelle Welten, Rechnernetze/Kommunikationssysteme
- *Theoretische Informatik*: Theorie formaler Sprachen (Automatentheorie), Berechenbarkeits- und Komplexitätstheorie, Logik und Kalküle, formale Semantik
- *Künstliche Intelligenz*: Autonome intelligente Systeme, Expertensysteme, Fuzzy-Logik, Lernen, Neuronale Netze

Alle Infos und Dokumente finden Sie auf den Web-Seiten der AiF, <http://www.aif.de>. Ansprechpartner: Herr Grünberg, Tel. 0221/37680-28, E-Mail: [mgruenberg@aif.de](mailto:mgruenberg@aif.de) oder Frau Ebermann, Tel. 0221/37680-53, E-Mail: [kebermann@aif.de](mailto:kebermann@aif.de)

*Wichtig*: Antragsteller müssen bis zum 16.09. eine 2-seitige Antragsskizze bei der Adresse [fh-antrag@aif.de](mailto:fh-antrag@aif.de) einreichen. Dies dient dazu, frühzeitig die passenden Gutachter auszusuchen und beinhaltet keine Vorabprüfung. Alle, die eine Skizze eingereicht haben, sind automatisch berechtigt, den Hauptantrag zu stellen.

#### Ergebnis „FHProfUnd“

Die Ergebnisse wurden bereits auf den Internet-Seiten der Koordinierungsstelle veröffentlicht. Hier seien die erfolgreichen Anträge nochmals aufgelistet:

- Prof. Dr. Lothar Kallien, Aalen: Regelbares Gießsystem zur Herstellung hochqualitativer Druckgussteile aus Aluminium
- Prof. Dr. Herbert Schneckenburger, Aalen, Prof. Dr. Petra Kioschis-Schneider, Mannheim, Prof. Dr. Rudolf Kessler, Reutlingen: Markerfreie Mikroskopie
- Prof. Dr. Hans Mayrzedt, Biberach: Risikotransfer und innovative Finanzierungsformen – Projektfinanzierung als Herausforderung für mittelständische Bauunternehmen (PRuF)
- Prof. Dr. Knut Möller, Furtwangen: MOTiF-A - Modelbasiert Optimierte Therapie-Führung mit aktiver Exploration
- Prof. Dr. Fritz Tröster, Heilbronn: Vollautonomes Einparken von Fahrzeugen auf Parkplatzgeländen
- Prof. Dr. Herrmann Hüttler, Karlsruhe: Bedarf und Angebot ganzheitlich kostenoptimierter Bauwerke. Strategien, Ansätze und Werkzeuge zur Stärkung der mittelständischen Bauwirtschaft.

- Prof. Dr. Michael Kauffeld, Karlsruhe: Entwicklung eines energetisch und wirtschaftlich optimierten Verfahrens zur Herstellung des Kälteträgers Eisbrei
- Prof. Dr. Paul Gümpel, Konstanz: STABICOR -Einfluss erhöhter Einsatztemperaturen auf die Verschleiß- und Korrosionseigenschaften von randschichtgehärteten austenitischen Stählen
- Prof. Dr. Friedemann Mohr, Pforzheim: Wechselwirkungsmechanismen in eingebetteten Fasersensoren unter spezieller Berücksichtigung von Vibrationseinflüssen
- Prof. Mario Schmidt, Pforzheim: Dynamic Life Cycle Assessment – Methodische Erweiterung der Ökobilanzierung unter Berücksichtigung kostenrechnerischer Erfahrungen (DyLiC)
- Prof. Dr. Gunter Hübner, HdM Stuttgart: „Print-Akku“ - Gedruckte NiMH Akkumulatoren

Bei 43 eingereichten Anträgen bedeutet dies eine Bewilligungsquote von rund 30 %, was der Bewilligungsquote im Bundesdurchschnitt entspricht. (Das Vorhaben „Markerfreie Mikroskopie“ zählt dreifach, da sich drei Hochschulen daran beteiligen. Es sind also nach Zählweise des BMBF 13, nicht 11 Anträge aus BW, die gefördert werden).

*Die nächste Ausschreibung ist in Vorbereitung.*

Hinweis zum sog. **Orientierungsrahmen**: Auch für die kommende Runde wird es keine Malusregelung geben! Somit bleibt jeder Hochschule die Anzahl der „erlaubten“ Anträge erhalten, auch wenn sie bei der letzten Runde unterdurchschnittlich abgeschnitten hat. Für die überdurchschnittlich guten Hochschulen gibt es aber wieder Boni (also mehr erlaubte Anträge), allerdings nur dann, wenn im letzten Jahr das Kontingent auch ausgeschöpft wurde. Wer sein Kontingent nicht ausgeschöpft hat, bleibt auf der bisher zugestandenen Antragszahl.

## Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)

Das Nachfolgeprogramm für PRO INNO und NEMO startete offiziell zum 1. Juli. Laut Pressemitteilung des BMWi „bietet es kleinen und mittleren Unternehmen bis Ende 2013 eine verlässliche Perspektive zur Unterstützung ihrer Innovationsbemühungen“. Es versteht sich als „ein bundesweites, technologie- und branchenoffenes Förderprogramm für KMU und für mit diesen zusammenarbeitenden wirtschaftsnahen Forschungseinrichtungen.“

ZIM bietet zwei Förderlinien:

- **Kooperationsprojekte:** Gefördert werden Kooperationsprojekte zwischen KMU und von KMU mit Forschungseinrichtungen, einschließlich Projekten bisher nicht innovierender KMU und FuE-Aufträge zur Vorbereitung auf künftige Kooperationen und Netzwerke.
- **Netzwerkprojekte:** Gefördert werden externe Management- und Organisationsleistungen für die Entwicklung marktorientierter Netzwerke innovativer KMU.

Bei den Kooperationsprojekten orientiert sich ZIM am früheren PRO INNO-Programm. Es gibt hierbei folgende Projektformen:

- KU Kooperationsprojekte von Unternehmen
- KF Kooperationsprojekte von mindestens einem KMU und einer Forschungseinrichtung einschließlich VP technologieübergreifender Verbundprojekte von mindestens vier KMU und zwei Forschungseinrichtungen
- KA Projekte von KMU mit der Vergabe eines FuE-Auftrags an einen Forschungspartner
- E Einzelbetriebliche Einstiegsprojekte bisher nicht innovierender KMU

Interessant ist, dass die Förderquoten für Hochschulen/Forschungseinrichtungen etwas besser sind als bei PRO INNO. Hierzu heißt es: „Die Förderung der Forschungseinrichtungen beträgt grundsätzlich 100 % der zuwendungsfähigen Kosten, sofern die Forschungseinrichtung sich das Recht auf Veröffentlichung und Verbreitung der Forschungsergebnisse vorbehält und diskriminierungsfrei ausübt, höchstens jedoch 175.000 €.“ (Bei PRO INNO lag die maximale Förderung bei 75 % der zuwendungsfähigen Kosten).

Einzelheiten zu den Fördermodalitäten

und der Antragstellung: <http://www.zim-bmwi.de/>

Projekträger, Ansprechpartner für Hochschulen ist nach wie vor die AiF-Geschäftsstelle Berlin, Tschaikowskistr. 49, 13156 Berlin, Tel. 030/48163-451, Fax. 030 48163-402; E-Mail: zim@aif-in-berlin.de

## DAAD

### Moderne Anwendungen der Biotechnologie / Forschungsstipendien

Mit dem Stipendienprogramm „Moderne Anwendungen der Biotechnologie - MOE“ bietet der Deutsche Akademische Austausch Dienst (DAAD) mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) fachlich besonders qualifizierten jungen Postdocs aus ausgewählten Ländern Mittel- und Osteuropas sowie aus Deutschland die Möglichkeit, für mindestens 6 bis maximal 24 Monate an einschlägigen Instituten in Deutschland bzw. im Ausland zu forschen. Die Themenfelder sind:

- Medizinische Biotechnologie (einschließlich Regenerationstechnologien),
- Technische Biotechnologie (Nanobiotechnologie, biologische Produktionsverfahren),
- Landwirtschaftliche Biotechnologie (einschließlich biologische Sicherheitsforschung),
- Molekulare Lebenswissenschaften (einschließlich Bioinformatik und Systembiologie).

Antragsberechtigt sind Postdocs aus Polen, Lettland, Litauen, Estland, Ungarn, Tschechien, Slowakei, Slowenien, Deutschland. Anträge können eingereicht werden zum 31. Aug. 2008 30. Nov. 2008 und 15. März 2009.

Weitere Informationen: DAAD, Referat 421, Andrea Krebs, Tel. 0228/882-458, E-Mail: krebs@daad.de

## Europäische Union

### Aufrufe im 7. Rahmenprogramm

Im Herbst stehen weitere Aufrufe im 7. Rahmenprogramm an, so z.B. der 3. Aufruf für die Themen „Gesundheit“ und „Lebensmittel, Landwirtschaft und Fischerei, und Biotechnologie“; bei-

des vermutlich Anfang September. Die Fristen zur Einreichung der Vorschläge sind derzeit noch nicht bekannt.

### Starthilfe und Ko-Finanzierung für INTERREG-Projekte

Da INTERREG an unseren Hochschulen recht gut verankert ist, ist diese Nachricht sicher auch von Interesse:

Hochschulen können aus dem Bundesprogramm „Transnationale Zusammenarbeit“ finanzielle Unterstützung bis zu 25.000 € für die Phase der Antragsstellung im Programm INTERREG IV B beantragen und erhalten. Zudem können deutsche Antragsteller im Rahmen des Bundesprogramms eine Ko-Finanzierung für den notwendigen Eigenanteil bei der Durchführung des Projekts beantragen. Dadurch werden bis zu 50% des selbst aufzubringenden Betrags während der Projektlaufzeit refinanziert. Die Zuwendung zur Durchführung des Projekts beträgt mindestens 75.000 und höchstens 150.000 €.

Weitere Infos:

[http://www.bbr.bund.de/cIn\\_005/nn\\_21696/DE/Forschungsprogramme/FoerderprogrammInterregIIIB/NationaleFoerderung/Bundesprogramm.html](http://www.bbr.bund.de/cIn_005/nn_21696/DE/Forschungsprogramme/FoerderprogrammInterregIIIB/NationaleFoerderung/Bundesprogramm.html)

Infos sind auch beim Steinbeis-EZ erhältlich, und zwar bei Frau Magdalena Buczek, Tel. 0711/123-4024, E-Mail: [buczek@steinbeis-europa.de](mailto:buczek@steinbeis-europa.de)

## UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, Aktionswoche

Mich erreichte ein Aufruf des deutschen UNESCO-Büros, den ich hier wörtlich zitiere:

„Es hat sich bereits rumgesprochen, dass in diesem Jahr erstmalig in der Zeit vom 19. September bis zum 28. September 2008 bundesweit Aktivitäten von Dekade-Projekten stattfinden sollen. Dies geschieht ganz besonders in Hinblick darauf, dass Deutschland im kommenden Frühjahr vom 31. März bis zum 2. April 2009 Gastgeber der Weltkonferenz zur Halbzeit der UN-Dekade sein wird.“

Wir wollen mit den Aktionstagen zeigen, welche Vielfalt an Projekten zur Bildung für nachhaltige Entwick-

lung in Deutschland bereits existiert. Inzwischen haben uns bereits einige Hundert Projekte ihre Aktionen eingereicht. Diese werden von uns auf dem BNE-Portal in einem Veranstaltungskalender aufgeführt. <http://www.bne-portal.de/>

Alle Veranstaltungen, die im Rahmen der Aktionstage stattfinden, können dafür das Logo für die Aktionstage erhalten.

Machen auch Sie mit und zeigen Sie der Öffentlichkeit mit einer (kleinen oder großen) Aktion, dass Sie offizielles UN-Dekade-Projekt sind! Bitte schicken Sie uns dafür das ausgefüllte Formular, damit wir Sie in den Veranstaltungskalender aufnehmen können!“

Angesprochen sind also alle, die in die bisher ausgezeichneten Projekte involviert sind. Wer nicht offiziell zu einem der Projekte gehört, jedoch eine inhaltlich passende Veranstaltung in der betreffenden Zeit durchführt, kann sich bei mir oder Herrn Prof. Wörz, Ethikreferat ([michael-woerz@t-online.de](mailto:michael-woerz@t-online.de)) melden; vielleicht lässt sich die Aktion in eine der bestehenden Projekte integrieren.

Kontakt auch: Heidi Consentius, Arbeitsstelle beim Vorsitzenden des Nationalkomitees „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, 14195 Berlin, Tel. 030/838-55890, [consentius@esd.unesco.de](mailto:consentius@esd.unesco.de)